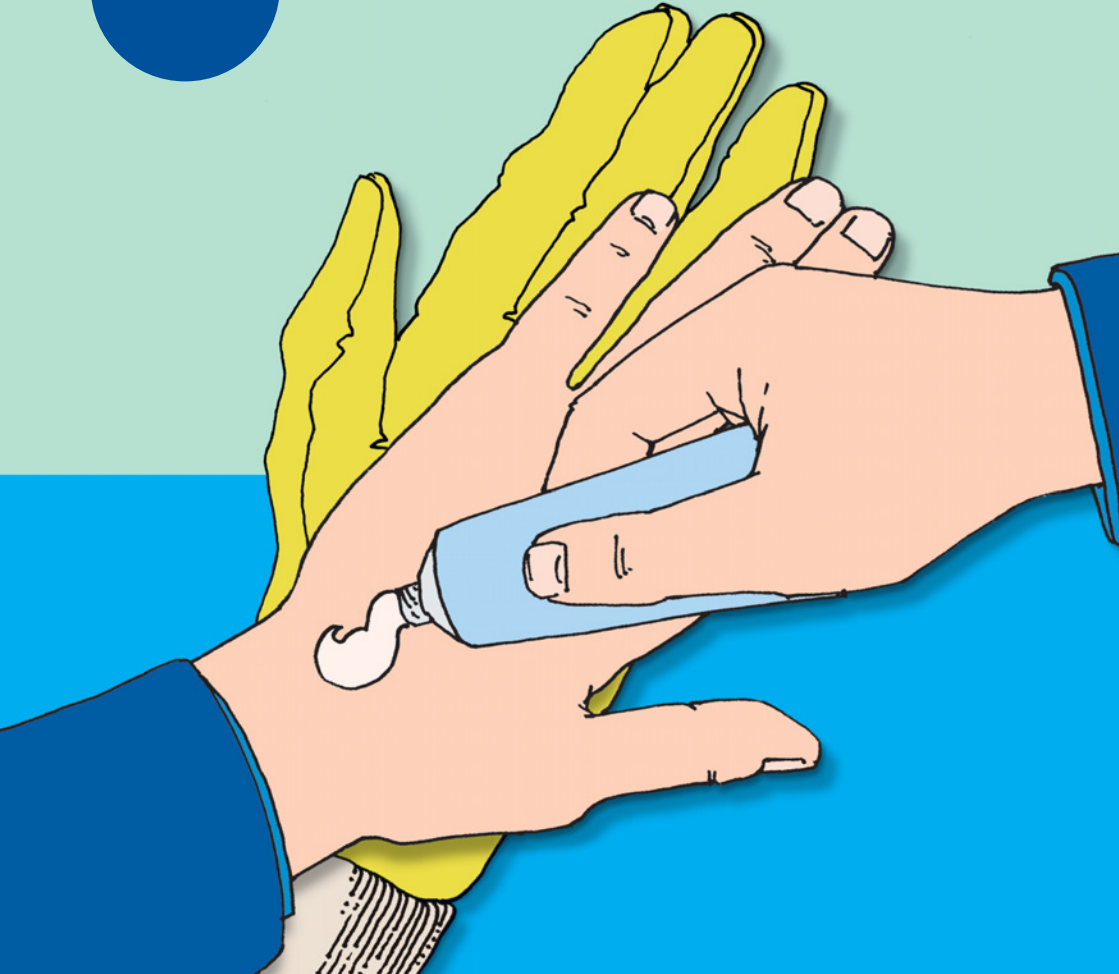


Gesundheit

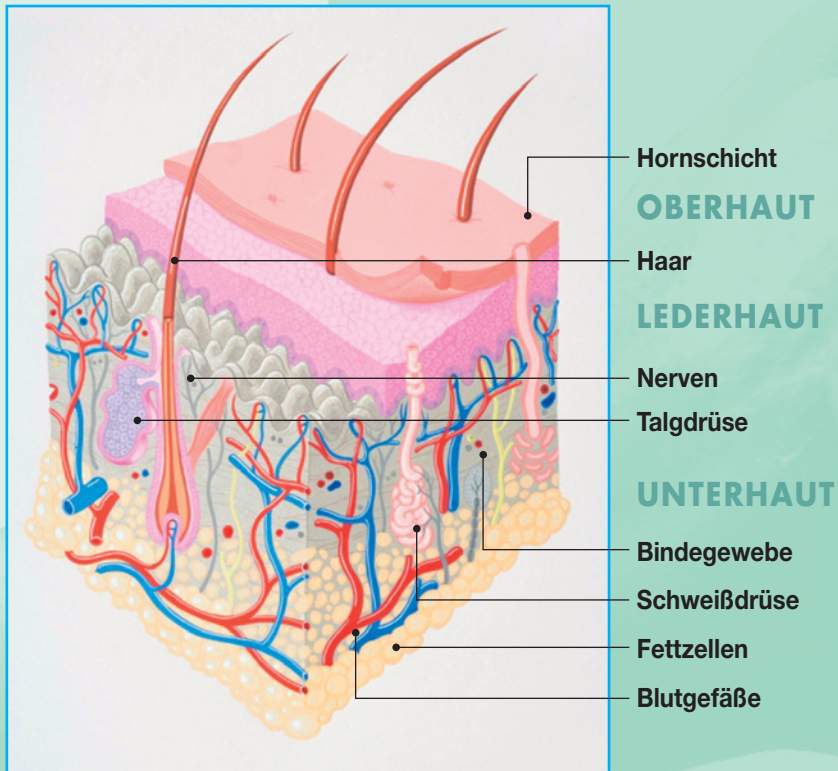


HAUTSCHUTZ
bei der Arbeit



Unsere Haut – eine vielschichtige Verpackung

Die Haut ist ein äußerst vielseitiges Organ. Zum einen ist sie Sinnesorgan, das uns über Tastsinn, Berührungs-, Schmerz- und Temperaturempfinden Informationen aus der Umwelt vermittelt.



Hautquerschnitt



Unsere Haut - sie hat viele Funktionen

Zum anderen hat die Haut lebenswichtige Funktionen wie:

- Temperatur- und Flüssigkeitsregulierung (Schwitzen)
- Schutz vor mechanischen Einwirkungen
- Schutz vor chemischen Substanzen
- Schutz vor physikalischen Einflussfaktoren
- Abwehr von Krankheitserregern
- Ausscheiden von Schweiß, Talg und anderen Stoffwechselprodukten

Eine gesunde Haut erfüllt diese Aufgaben – eine kranke Haut ist dazu nicht in der Lage und muss geschützt werden.





Belastungen der Haut



Besonders stark ist die Haut der Hände gefährdet durch

- Umgang mit rauem Material,

- punktuelle Belastungen (Schwielenbildung), z.B. an Werkzeuggriffen,

- ständiges Arbeiten mit Wasser,

- Umgang mit Laugen, Zement, Kalk,

- Umgang mit Lösemitteln,

- Trennmittel,

- Reinigungs- und Desinfektionsmittel,

- Witterungseinflüsse, UV-Einstrahlung und Feuchtigkeit.

Solche Belastungen und Schädigungen können zu einem **Abnutzungsekzem** führen.



Hautallergien durch Baustoffe



Reagiert die Haut überempfindlich gegenüber bestimmten Substanzen, kommt es zu **Hautallergien**.

Sie äußern sich in:

- juckender Hautrötung
- Schwellung
- Bläschenbildung
- nässenden Wunden und Krusten

Der Schutzfilm der Haut ist damit zerstört. Sie wird um ein Vielfaches anfälliger als eine gesunde, geschmeidige Haut.

Stoffe, die Allergien auslösen können:

(Beispiele)

- Epoxidharze
- Chromate
- Nickel und seine Verbindungen
- Gummiinhaltsstoffe



Der richtige Handschutz



Wann welcher Schutzhandschuh?

Bei hautbelastenden Arbeiten ist das Tragen von Schutzhandschuhen unerlässlich. Ausnahme: Tätigkeiten an rotierenden Werkzeugen, z.B. an Dreh-, Bohr- und Fräsmaschinen. Für die Auswahl des richtigen Schutzhandschuhs ist – ähnlich wie beim Hautschutz – die Belastung (Tätigkeit, Arbeitsstoff) ausschlaggebend.

Schutzhandschuhe verhüten Hautschädigungen zum Beispiel durch:

- mechanische Überbeanspruchung, auch Stich- und Schnittverletzungen
- thermische Belastungen
- chemische Einflüsse wie Lösemittel, Feuchtarbeit

Was ist zu beachten:

- Schützen Sie Ihre Haut auch vor rein mechanischer Beanspruchung
- Tragen Sie keine Lederhandschuhe, da allergisierend
- Tragen Sie Baumwollunterhandschuhe
- Fragen Sie Ihre Berufsgenossenschaft um Rat nach dem richtigen Handschuh.





Hautschutz – auf die Auswahl kommt es an!

Hautschutzmittel unterstützen die Barrierefunktion unserer Haut. Wirksam sind sie aber nur dann, wenn sie auf den Arbeitsstoff abgestimmt sind. Ein Universalmittel gibt es nicht! Entscheidend für die Auswahl der Hautschutzmittel ist die konkrete Belastung, beispielsweise durch:

- wassermischbarer Arbeitsstoff
- nicht wassermischbarer Arbeitsstoff
- mechanische Belastung
- Arbeit im Nassbereich
- UV-Strahlen-Belastung





Für den richtigen Hautschutz das richtige Mittel



Wann welches Hautschutzmittel?

Bei wassermischbaren Arbeitsstoffen (z.B. beim Umgang mit Mörtel, bei Arbeiten im Feucht- und Nassbereich, etc.) ist ein wasserabweisendes Hautschutzmittel erforderlich.

Bei nicht wassermischbaren Arbeitsstoffen (z.B. Arbeiten mit lösemittelhaltigen Lacken, Harzen, Ölen etc.) sind öl- und fettabweisende Hautschutzmittel erforderlich.

Bei Arbeiten unter natürlicher oder technischer UV-Strahlen-Belastung sind Schutzsalben mit ausreichendem Lichtschutzfaktor zu verwenden.



Milde Reinigung und Pflege

Wie ist das mit der Hautreinigung?



Das Reinigen der verschmutzten Haut erfolgt so mild wie möglich und so stark wie nötig. Deshalb wird bei der Hautreinigung das Reinigungsmittel entsprechend dem Verschmutzungsgrad der Haut und der Art des verwendeten Arbeitsstoffes ausgewählt. Die Abwehrfunktion der Haut bleibt intakt, wenn effektiv und trotzdem schonend gereinigt wird.

Übrigens: Eine Hautreinigung nach der Methode „Je schneller, umso besser“ mit Verdünnern, Terpentin und Wurzelbürste sowie mit scharfkantigen Reibemitteln ist gesundheitsschädlich und damit tabu.

Hautpflege – muss das sein?



Hautpflege ist kein Luxus. Durch die Belastung der Haut mit Staub, Schweiß und Arbeitsstoffen droht der Haut ein „Filmriss“, eine Schädigung des Wasser-Fett-Films an der Hautoberfläche. Eine trockene und beruflich strapazierte Haut verlangt eine regelmäßige und gründliche Pflegebehandlung. Rückfettende Salben mit natürlichen oder synthetischen Gerbstoffen unterstützen die Haut und halten sie elastisch. Verwenden Sie auf Ihren Hauttyp abgestimmte Hautpflegepräparate.



Tipps auf einen Blick

- Allergieauslösende Stoffe vermeiden
- Kontakt mit Nässe und rauen Materialien über einen längeren Zeitraum meiden
- Schutzhandschuhe tragen
- Haut angemessen reinigen
- Regenerierung der Haut durch Pflegemittel fördern



Vorsorgeuntersuchungen

Bei Feuchtarbeit über 4 Stunden täglich sind Vorsorgeuntersuchungen vorgeschrieben und müssen durchgeführt werden; bei Feuchtarbeit über 2 Stunden täglich sollen sie angeboten werden. Das gilt auch beim Tragen von Schutzhandschuhen bei der Feuchtarbeit. Diese Vorsorgeuntersuchungen führt Ihre Betriebsärztin oder Ihr Betriebsarzt im Arbeitsmedizinischen Dienst der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (AMD der BG BAU GmbH) für Sie durch.



Hautschutzplan

Hautschutz – fragen Sie Ihre Betriebsärztin oder Ihren Betriebsarzt

Er hat Hautschutzpläne für unterschiedliche Berufe vorrätig mit Informationen zu Hautschutz, Hautreinigung und Hautpflege.



Arbeitsmedizinischer Dienst der BG BAU GmbH

Hildegardstraße 29/30
10715 Berlin
info@amd.bgbau.de
www.amd.bgbau.de

*Wir wollen,
dass Sie
gesund leben!*

Herausgeber und Copyright:

Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft
Hildegardstraße 29/30
10715 Berlin

Gestaltung:

H.ZWEI.S Werbeagentur GmbH
Plaza de Rosalia 2
30449 Hannover

Überarbeitete Auflage 2019

Wir beraten Sie gerne

Berufliche Hauterkrankungen sind weit verbreitet. Die Betriebsärzte im Arbeitsmedizinischen Dienst der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft informieren Sie, wie Hauterkrankungen vermieden werden können.

Nehmen Sie dieses Angebot in Anspruch.

Ihr Ansprechpartner – Arbeitsmedizinischer Dienst der BG BAU

Region Nord

Hildesheimer Str. 309
30519 Hannover
Tel.: 0511 987-2544
Fax: 0511 987-2550
amd-nord@amd.bgbau.de

Region Mitte

Hofkamp 84
42103 Wuppertal
Tel.: 0202 398-5118
Fax: 0800 668 66 88 23-815
amd-mitte@amd.bgbau.de

Region Süd

Landsberger Straße 309
80687 München
Tel.: 089 8897-903
Fax: 089 8897-779
amd-sued@amd.bgbau.de

Spezielle Ansprechpartner

für Ihren Betrieb finden Sie im Internet unter



www.bgbau.de –
Ansprechpartner/Adressen